

Fragen und Versuche



Zeitschrift der Freinet-Kooperative e.V.
Heft 159 / 41. Jahrgang / April 2017



Bild von Gabriela Happel, Zeichnung mit Buntstift und Pastelkreide

Liebe Leserinnen und Leser der FuV 159,

die Auseinandersetzung mit Rechtschreibung findet in einem weiten Feld unterschiedlicher, z.T. intuitiver Herangehensweisen statt, hat viel mit dem Erkennen von und dem Nachdenken über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu tun und automatisiert sich im Normalfall im Laufe der Zeit. Schreiben und dazu noch Rechtschreiben, erfordert von uns Schreibenden eine Vielzahl von Kompetenzen, die sich ein in Rechtschreibungsfragen Kompetenter kaum noch bewusst machen muss. Viele Abläufe sind automatisiert und Strategien entwickelt, die es einem im Laufe der Zeit erleichtern, Regeln abzurufen und anzuwenden.

Ein „Neulerner“ im Schreib- und Regelerwerb (z.B. Schulanfänger, Mensch im Erwerbsprozess einer weiteren Sprache und andere Personengruppen) ringt im Gegensatz zu „geübten Richtigschreibern“ sogar noch um die Schreibung einzelner Buchstaben. Manch einer muss sich zum Beispiel gezielt ins Bewusstsein rufen, dass ein Name zwar Schtein ausgesprochen, aber anders geschrieben wird. Zusätzliche Stolpersteine ergeben sich aus plötzlich enger gesteckten Rahmenvorgaben und kommunizierten Erfolgswünschen durch Kultusministerien etc. (Vielleicht hat manch einer die Diskussion um den Brief der baden-württembergischen Kultusministerin S.Eisenmann vom 7. Dez. 2016 an alle Schulleitungen und Lehrerkollegien an Grundschulen in den Medien verfolgt?!) Daneben ist „Wie schreibt man das?“ auch eine Frage, die wir uns innerhalb der FuV-Redaktion stellen, wenn wir Eure Texte lesen und übersehene Flüchtigkeitsfehler nachkorrigieren. Auch im Formulieren diese Textes haben wir über den richtigen Gebrauch einzelner Wörter / Worte gefochten und gerungen sowie die political correctness unserer Ausdrucksweise kritisch reflektiert.

Umso schöner ist es an den vielen verschiedenen hier zusammengekommenen Artikeln mit Beispielen aus der Praxis zu sehen, wie leicht und unbefangen ihr mit diesem Thema umgegangen seid. Mit einem „Schreiben kann 'recht' Freude machen“ haben uns z.B. die Kürzestgeschichten aus Würzburg erreicht. Aus allen Artikel klingt heraus, dass die richtige Haltung dem wissbegierigen Kindern gegenüber in Verbindung mit individueller innerer Relevanz das rechte Schreiben anbahnt und unterstützt. Ihr findet außerdem einen Bericht über Rechte und Pflichten als Reaktion auf die letzte FuV, internationale Informationen zur Reformpädagogik in Chile und der Amis de Freinet aus Frankreich und eine Nachlese zur didacta. Des weiteren gibt aktuelle Hinweise zum Selber-aktiv-werden. In seinem letzten Protokoll informiert uns der Vorstand über die Entwicklung und neue Vorhaben und Ideen des Vereins. Das Titelbild stammt von Larissa Knotte und ist im Rahmen des Freinet-Symposions in der Druckwerkstatt entstanden.

Gemeinsam mit euch möchten wir in der nächsten FuV **verNETzt** über den freinetischen Tellerrand schauen.

Bereichernd für uns wäre eine Verstärkung der Redaktionsgruppe um weitere Personen für die drei im Jahr 2017 noch anstehenden Ausgaben aus Freiburg.

Wir wünschen euch wieder viel Spaß beim Lesen FuV,

liebe Grüße aus Freiburg

Marlies Klingelhöfer und Gabriela Happel

fuv-redaktion@gmx.de

vom recht(en) Schreiben

Gabriela Happel: <i>Dialoggeschichte</i> / Leo Heinze: <i>Drachengeschichte</i>	5
<i>Zum Weiterlesen</i>	6
<i>Kürzestgeschichten</i> zusammengestellt von Petra Vogt	7
Gabriela Happel: <i>Lust auf Schreiben</i> / Nanna Heinze: <i>Der kleine Igel Alodi</i>	10
Sirilak Thondi und Petra Vogt: <i>Recht schreiben oder links schreiben?</i>	12
Helke Klein: „ <i>Ich kann schon toll schreiben</i> “	13
Helke Klein: „ <i>Ich wünsche mir, dass ich nie mehr Hausschuhe anziehen möchte</i> “	15
Gabriela Happel: <i>Schreibbeobachtungen aus der Praxis des freien Schreibens</i>	17
Gabriela Happel: <i>Im Land der Sprache</i>	19
Walter Hövel: <i>Rechte und Pflichten</i>	20



Nachlese

Detlef Träbert: <i>Die Bildungsmesse – ein Maßstab für Bildung?</i>	26
<i>Protokoll der Vorstandssitzung/ 11.-12.03.2017</i>	28



Internationales

Jochen Fritz/ Alban Schraut: <i>Reformpädagogik in Chile und hochschulische Vernetzung</i>	30
<i>Amis de Freinet</i>	36

Ausblicke

<i>Hast du schon gehört?</i>	39
Alexander Kleider: <i>Dokumentarfilm „berlin rebel high school“</i>	40
Freinet-Fortbildung „ <i>Vielfalt erfahren – Lernwege erproben</i> “	41
KISSori Lernzentrum Bad Kissingen: <i>Lernbegleiter gesucht</i>	42
Anton Strobel: <i>Freinetpaedagogische und oekonomische Alternativen im Anfangsunterricht.</i>	43



<i>Was wir zu bieten haben</i>	44
<i>Kontakte</i>	45
<i>Impressum</i>	47